

MEHRWERTSTEUER ANPASSUNG IN DEN ROQQIO PRODUKTEN

Mehrwertsteueränderung 01.07.2020





Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
2	ROQQIO RetailCloud und Intersys 7.0.....	2
3	ROQQIO PosFlow 4.4 / ConnectFlow.....	3
4	ROQQIO PosFlow 4.2.....	11
5	ROQQIO RetailFlow Enterprise (RFE)	16
5.1	Lieferantenrechnungen in RFE	19
5.2	Konsignation.....	19
5.3	Listendruck aus RFE.....	20
6	ROQQIO RetailFlow Advanced (RFA/M2).....	22
7	ROQQIO RetailFlow Professional (RFP/XL)	24



1 Einleitung

Auf Grund der Entscheidung der Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland, die Mehrwertsteuer ab dem 01.07.2020 temporär von 19% auf 16% (7% auf 5%) zu senken, bedarf es einiger Konfigurationsanpassungen in den von Ihnen eingesetzten ROQQIO Produkten.

Um Ihnen dies so einfach wie möglich zu machen, haben wir diese Anleitung erstellt, diese gilt für alle ROQQIO-Produkte bei denen eine Konfigurationsanpassung notwendig ist.

Bitte nutzen Sie den Abschnitt der von Ihnen eingesetzten Produkte und führen die entsprechenden Änderungen wie beschrieben durch.

Sollten Sie wider Erwarten Schwierigkeiten bei der Durchführung haben, unterstützen Sie unsere Kollegen des Supports gerne bei der Durchführung. Falls notwendig erstellen wir Ihnen dazu ein individuelles Dienstleistungsangebot.

* Bitte beachten Sie, dass alle in diesem Dokument verwendeten Screenshots / Bilder exemplarisch sind, und ggf. von Ihrer tatsächlichen Konfiguration abweichen können.

2 ROQQIO RetailCloud und Intersys 7.0

Für die Kunden der ROQQIO Retail Cloud und Intersys 7-Kunden übernehmen wir die Mehrwertsteuer-Anpassungen an unseren Produkten im Rahmen des Hosting-/ Wartungsvertrages ohne zusätzliche Kosten.

Ausgenommen sind kundenspezifischen Schnittstellen / Listen.



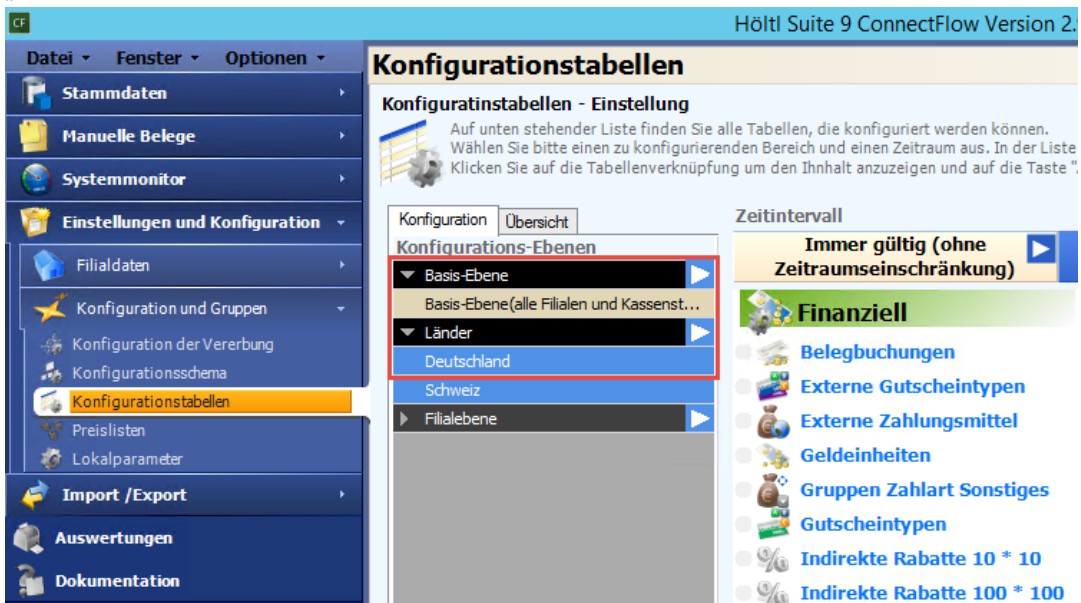
3 ROQQIO PosFlow 4.4 / ConnectFlow

Für die temporäre Anpassung ist ein Kassensupdate erforderlich.

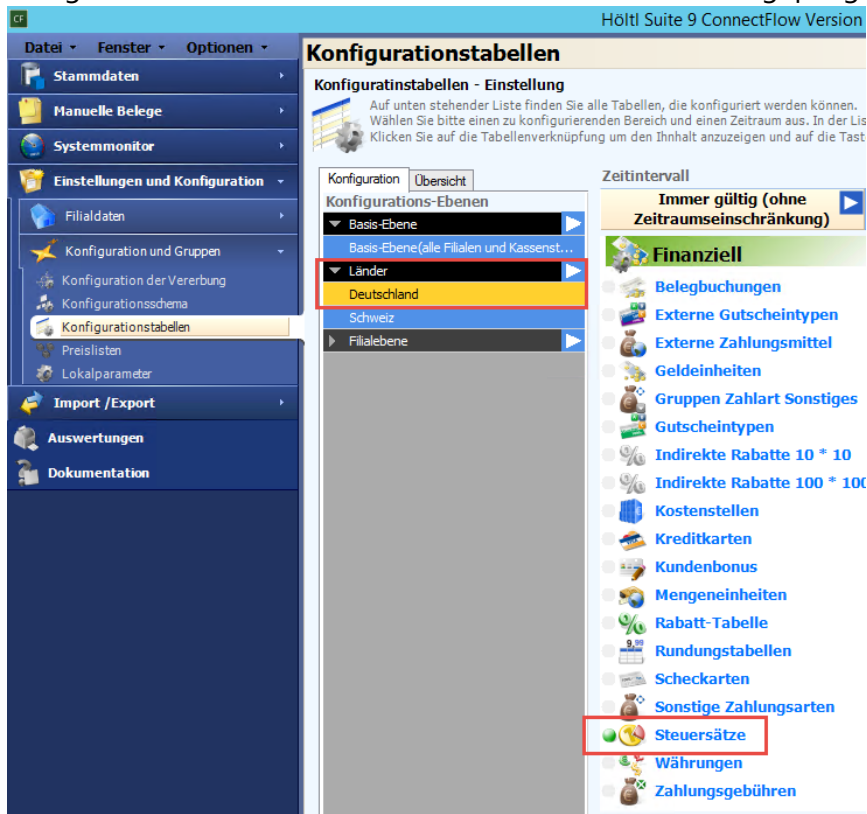
1. Anpassung der Mehrwertsteuer für die 4.4er Kassenlösung über den ConnectFlow. Dazu öffnen Sie am Server den ConnectFlow. Öffnen Sie „Einstellungen und Konfiguration“ – „Konfiguration und Gruppen“ und die Konfigurationstabellen



2. In der Konfigurationstabelle können Sie je nach Struktur, mehrere Ebenen finden. Die Basisebene ist immer vorhanden und beinhaltet in der Regel auch die Grundeinstellung „Steuersätze“ und „Währung“. In der Basis-Ebene können Sie die Steuer für alle Kassen einstellen. Sollten Sie mehrere Länderebenen haben, wählen Sie bitte die Länderebene „Deutschland“.



3. Sie können die korrekte Ebene auch kontrollieren, in dem Sie diese auswählen und die Einstellungen sichten. Im Bereich „Finanziell“ erkennen Sie an dem Punkt „Steuersätze“ durch den grünen Punkt, dass diese Ebene mit einem Steuersatz gepflegt ist.





- Hier führen Sie die erste Änderung durch, in dem Sie den Steuersatz 16% und 5% auf den Positionen 6 und 7 hinterlegen. Dazu kommt das Sie für die Postion 1 und 2 unter Externer Index die Position 6 und 7 hinterlegen, siehe Screenshot.

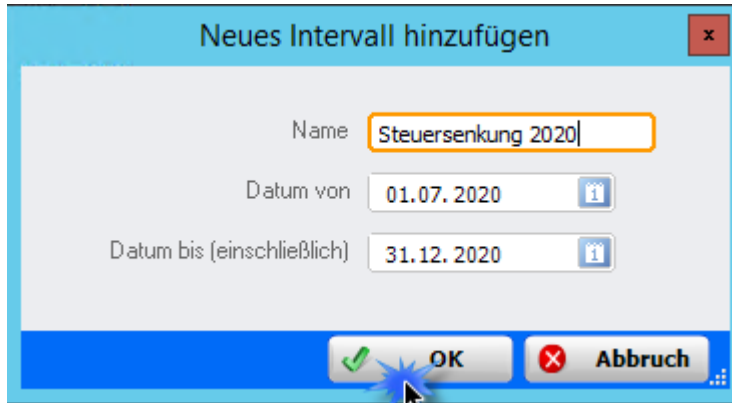
Aktiv	Index	Steuersatz in (%)	Externer Index
✓	1	19,00	6
✓	2	7,00	7
✓	3	0,00	0
✓	4	0,00	0
✓	5	0,00	0
✓	6	16,00	0
✓	7	5,00	0
✓	8	0,00	0
✓	9	0,00	0
✓	10	0,00	0

- Wenn Sie die korrekte Ebene ermittelt haben, erstellen Sie einen neuen Zeitintervall, in dem Sie im oberen Bereich auf das weiße Dreieck neben dem „Immer gültig“ Bereich klicken und über das Dropdown-Menü ein „Neues Intervall hinzufügen“ auswählen.

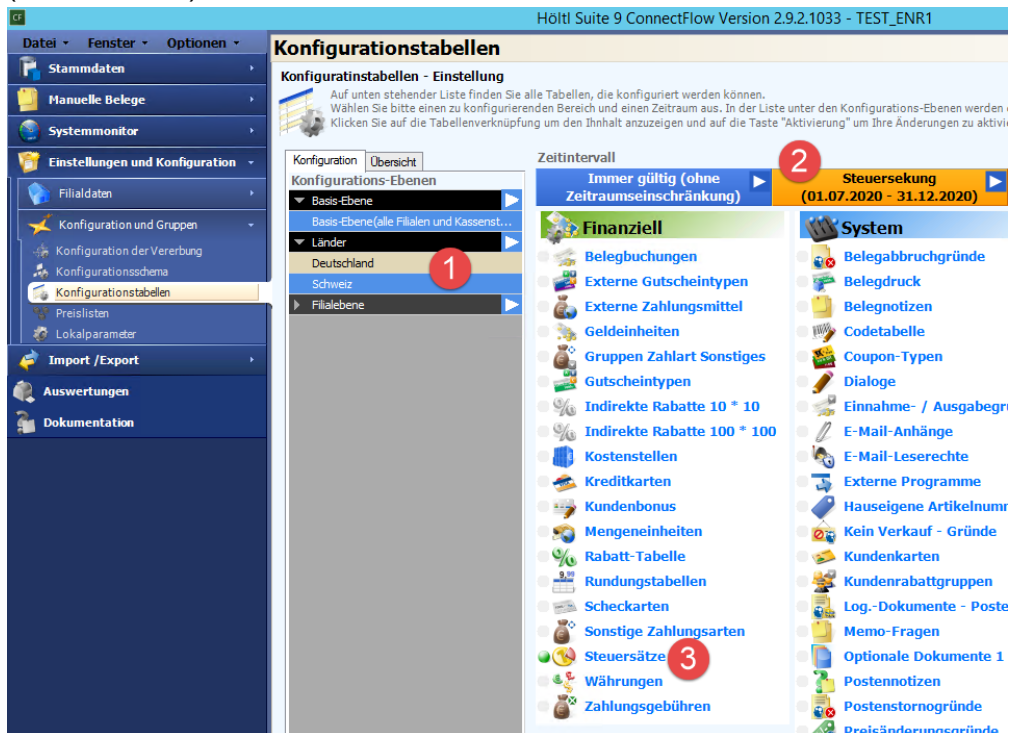
* Sollte der Punkt „Neues Intervall hinzufügen“ nicht vorhanden sein, wenden sie sich bitte an den Kassensupport.

- Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie dem Zeitraum einen Namen geben können, (zum Beispiel: Steuersenkung 2020, oder ähnliches) und den entsprechenden Gültigkeitszeitraum. Aktuell sieht die Bundesregierung hier einen Zeitraum vom 01.07.2020 bis 31.12.2020 vor. Haben Sie alles eingegeben, bestätigen Sie bitte mit dem OK Button.

ACHTUNG! Der Zeitraum kann nach der Anlage NICHT mehr bearbeitet werden.



- Nach der erfolgreichen Anlage des Gültigkeitszeitraumes, wurde ein weiterer Zeitintervall angelegt. Wählen Sie nun die korrekte Ebene aus (siehe Punkt 1) in der Sie die Steuer anpassen müssen. Selektieren Sie nun den neuen Zeitintervall (siehe Punkt 2). In diesem sind alle Einstellungen der Ebene enthalten. Hier können Sie nun auf den Punkt Steuersätze klicken (siehe Punkt 3).





8. Unter den Steuersätzen müssen Sie nun an der Position 1 und 2 die neuen 16% bzw. 5% eintragen. An der Stelle 6 und 7 die alten 19% und 7%. Hier ist auch auf der Position 1 und 2 der Externe Index zu pflegen (siehe Screenshot) und mit dem Button „Sichern“ zu speichern. Haben Sie dies durchgeführt können Sie das Fenster mit „Schließen“ schließen.

Aktiv	Index	Steuersatz in (%)	Externer Index
✓	1	16,00	6
✓	2	5,00	7
✓	3	0,00	0
✓	4	0,00	0
✓	5	0,00	0
✓	6	19,00	0
✓	7	7,00	0
✓	8	0,00	0
✓	9	0,00	0
✓	10	0,00	0

9. Nun muss der Systemschalter für die Retouren angepasst werden. Dazu öffnen Sie den Punkt Systemschalter und klappen das Dropdown Menü „Sonstiges – Spezial“ auf, darunter befindet sich der Punkt „Weitere Schalter“. Ändern Sie den Schalter gemäß dem Screenshot auf „Ja“ und das Datum 01.07.2020. Danach bitte sichern und das Fenster schließen.

Systemschalter

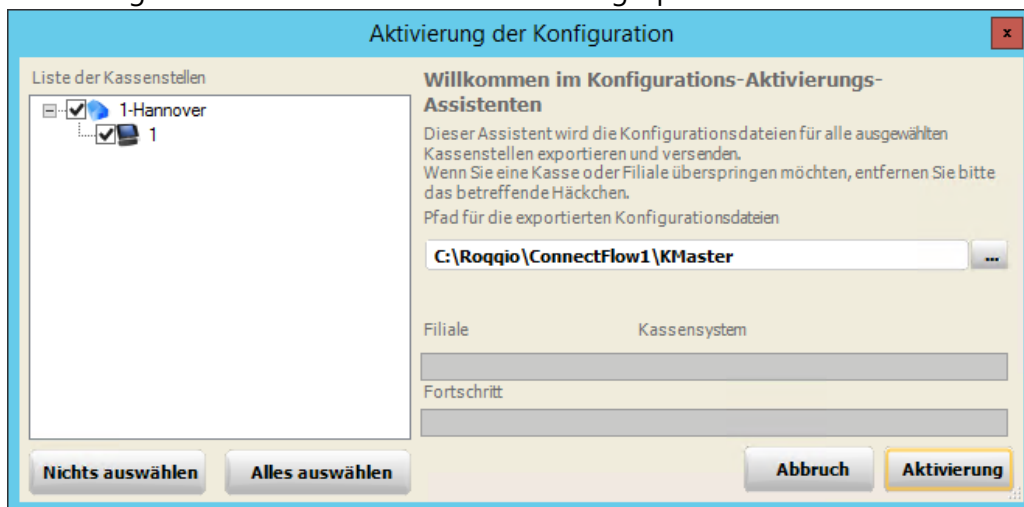
- ✓ Sonstige 1
 - ▶ Sonstige Parameter
- ✓ Tschechisch spezial
 - ▶ Tschechische Spezialparameter
 - ▶ Tresor
 - ▶ Abschlussfinanzbericht
 - ▶ Allgemeine Einstellungen
- ✓ Holländisch spezial
 - ▶ Holländische Spezialparameter
- ✓ **Sonstiges - Spezial**
 - ▶ Lagerbestandsanzeige
 - ▶ Sonstige Spezialparameter
 - ▶ Journal
 - ▶ Geparkte Belege
 - ▶ Zahlung - Rundung
 - ▶ Sprache von POSFlow umschalten
 - ▶ **Weitere Schalter**
 - Artikelretouren mit alter USt: Ja
 - Ab Datum: 01.07.2020
 - ▶ Zahlungsarten für Storno deaktivieren
 - ▶ Preisfindungs- Modul
 - ▶ Bonus-Preview

Kundenretouren erhalten den original Steuersatz der Verkaufsperiode, POSFlow fragt nach dem Verkaufsdatum.

10. Sind die Steuersätze, der Zeitintervall und der Systemschalter angepasst wurden, muss diese Anpassung aktiviert werden. Dazu klicken Sie rechts unten auf „Aktivierung“.



11. Es öffnet sich ein Fenster, in dem die zugeordneten Kassenstellen der Ebene aufgelistet sind. In der Mitte ist der Pfad angegeben, in den die Konfigurationsdateien gespeichert werden, die danach an die Kassen verteilt werden müssen. Bitte merken Sie sich diesen Pfad oder geben einen Eigenen an. Sobald Sie auf „Aktivierung“ klicken, werden die notwendigen Dateien erstellt und in dem Pfad gespeichert.



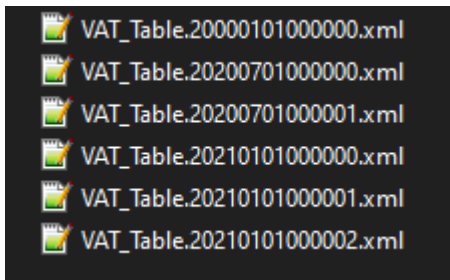
12. Ist der Export erfolgt, bekommen Sie die Bestätigung und nochmal den Pfad angezeigt. Dies können Sie mit „OK“ bestätigen.



13. Unter dem angegebenen Pfad werden Sie für jede Filiale und jede Kasse ein eigenes Verzeichnis mit dem Unterordner Queue finden. In unserem Beispiel ist es folgender Pfad:

C:\Roqqio\ConnectFlow1\KMaster\F1K1\Queue

Darunter befindet sich nun die Kassenskonfiguration. Für die Steuer sind 6 Dateien wichtig:



Sollten bei Ihnen keine 6 Dateien erstellt werden, können Sie die 6 Dateien unter folgendem Link herunterladen: <http://license.hoeltl.de/mwst/Queue.zip>
Bitte melden Sie sich parallel bei uns im Support, damit wir ihren ConnectFlow Updaten können.

14. Die 6 VAT_Table.XXXXXXX.xml Dateien beinhalten die Steuersätze für die in den Zeitintervall eingetragenen Zeiträume. Alle 6 Dateien müssen an die Kassen in folgendes Verzeichnis übertragen werden: C:\POSFlow\Queue. Wenn die 6 Dateien in das Verzeichnis übertragen wurden, werden diese automatisch von der Kasse eingelesen. **Dateien, die zukünftige Daten enthalten, werden erst bei Erreichen des Datums automatisch importiert.**
15. Die Übertragung der Dateien kann über den KMaster manuell erfolgen (Zielverzeichnis auf dem Kassensystem: C:\POSFlow\Queue). Bei der Übertragung an die Kassen müssen Sie nur dafür sorgen, dass die Dateien spätestens am Morgen, des 01.07.2020 im Queue Verzeichnis der Kasse liegen bevor das erste Mal kassiert wird. Gerne können Sie auch schon viel früher die Dateien übertragen, die Kassen werden den Zeitraum genau beachten.



Etwaig vorhandene Buchhaltungsanbindungen / sonstige Schnittstellen sowie angepasste Formulare

Buchhaltungsschnittstellen, sonstige Schnittstellen sowie eigene Formulare sind grundsätzlich kundenindividuelle Programmanpassungen/Konfigurationen.

Im Falle einer existierenden Buchhaltungsanbindung müssen über die produktspezifischen Anpassungen hinaus, entsprechende Änderungen am Buchhaltungskontenmapping und ggf. an der Übergabelogik vorgenommen werden. Der neue Steuerfall (16%/5%) und auch der bisherige Steuerfall (19%/7%) werden grundsätzlich über ein eigenes Kontenmapping abgebildet.

Die Logik der Schnittstelle sowie die Logik des Kontenmappings wurden im Rahmen der Implementierung der Schnittstelle geschult.

Darüber hinaus empfehlen wir sämtliche Einstellungen, vorab in einer Testumgebung vorzunehmen, um die Richtigkeit der neuen Konfiguration in allen Buchungsszenarien abzusichern.

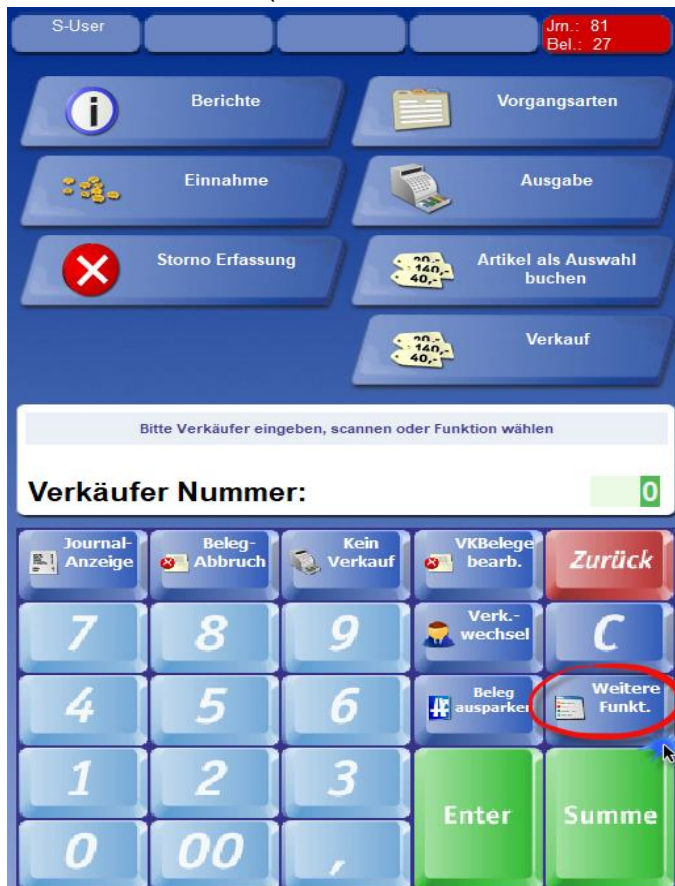
Sollten dennoch von Ihrer Seite Dienstleistungswünsche anfallen, unterstützt Sie unser Team gerne im Rahmen eines Dienstleistungsauftrages bei der Umsetzung der Einstellungen und hilft Ihnen nach Absprache, die korrekte Funktionalität in Ihrer Systemlandschaft sicher zu stellen. Wenden Sie sich hierzu bei Bedarf vertrauensvoll an unser Serviceteam oder Ihren Vertriebsansprechpartner.

Dies gilt gleichermaßen für die Basiskonfiguration, etwaige Schnittstellen zu weiteren Programmen/Prozessen sowie für individuell angepasste Formulare.

4 ROQQIO PosFlow 4.2

Folgend wird die Anpassung der Mehrwertsteuersätze direkt an der Kasse beschrieben

1. In der Hauptmaske der Kasse, gelangen Sie über die „Weitere Funktion“ Taste auf die 2. Ebene. Sollte diese Taste nicht existieren, wechseln sie auf dem Ihnen bekannten Weg in die Kassensammdaten (Punkt 2 und 3 wären somit obsolet)



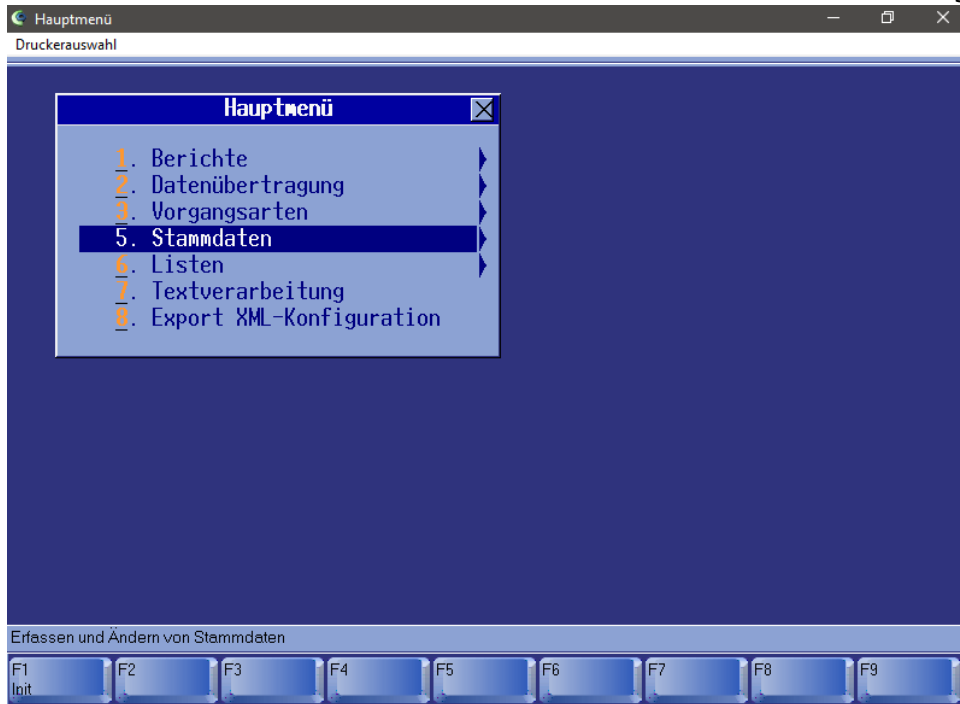
2. Auf der 2. Ebene kann nun über die Taste „Stammdaten“ (im Screenshot nicht ersichtlich aber unter Umständen an Ihrem System vorhanden) alternativ über die Taste „Programm Wahl“ das Winstam der Kasse aufrufen.



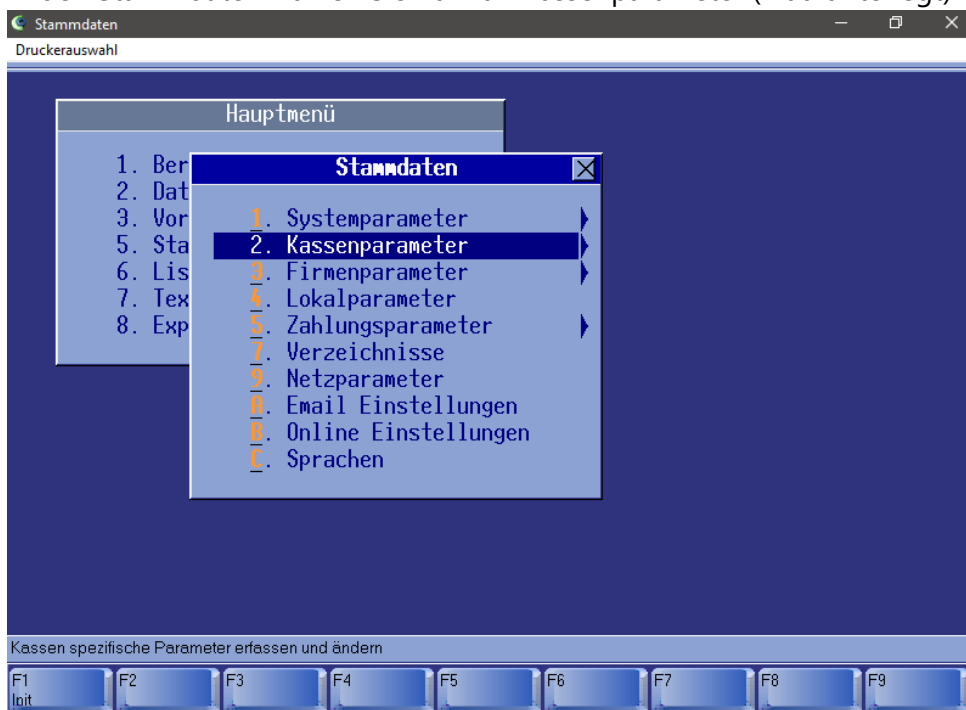
3. Sollte sich das Winstam nicht direkt öffnen, können Sie mit der Programmwahl „500“ ins Winstam der Kasse gelangen.



4. Im Winstam der Kasse wählen Sie den Punkt 5. Stammdaten (Blau unterlegt)

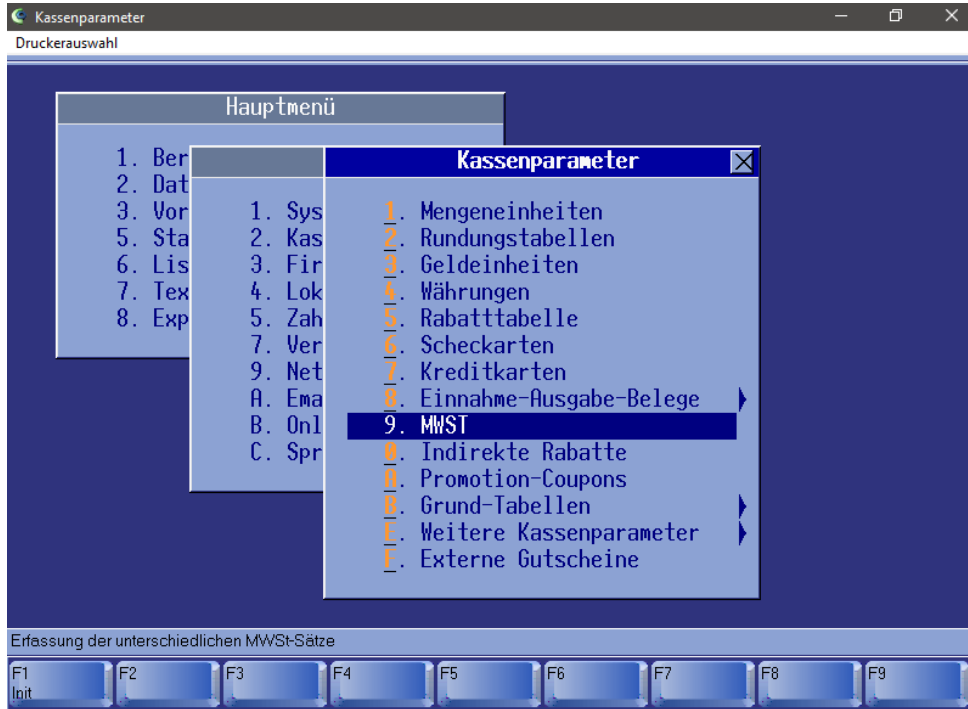


5. In den Stammdaten wählen Sie Punkt 2 Kassenparameter (Blau unterlegt)



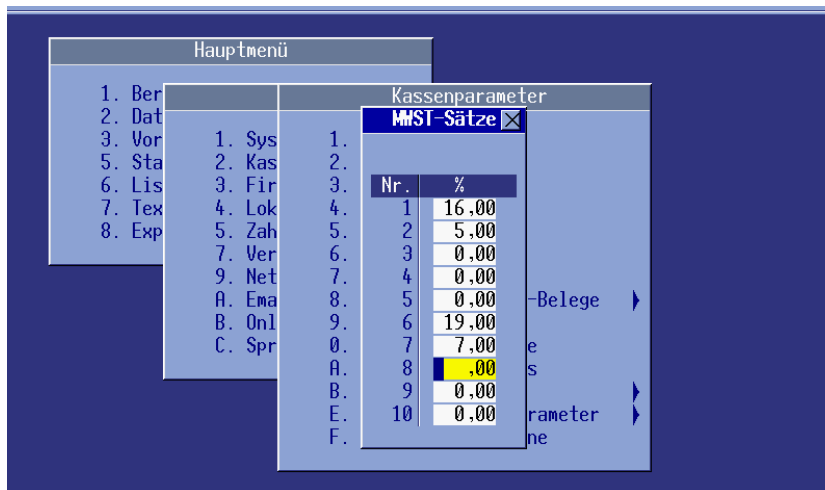


6. Unter dem Punkt 9 MWST können Sie dann die Mehrwertsteuer anpassen

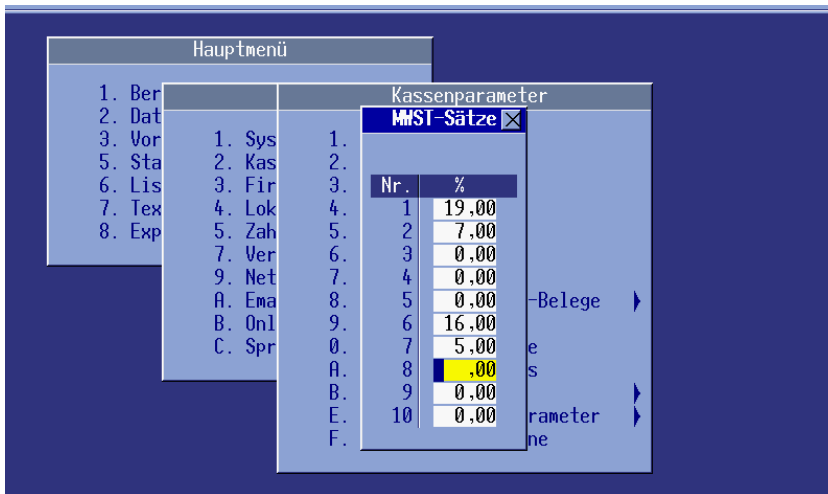


7. Mehrwertsteuersatz Einstellung für die Kasse 4.2 müssen am 01.07.2020 und am 01.01.2021 folgendermaßen angepasst sein:

Ab dem 01.07.2020



Ab dem 01.01.2021



Diese beiden Einstellungen sind sehr wichtig, damit bei einer Retoure der korrekte Steuersatz verwendet wird.

- Die Anpassungen im Winstam der Kasse, müssen auch im Winstam des KMaster durchgeführt werden. Das Winstam vom KMaster finden Sie im KMaster Verzeichnis und ist über die „Winstam.exe“ aufrufbar.

Etwaig vorhandene Buchhaltungsanbindungen / sonstige Schnittstellen sowie angepasste Formulare

Buchhaltungsschnittstellen, sonstige Schnittstellen sowie eigene Formulare sind grundsätzlich kundenindividuelle Programmanpassungen/Konfigurationen.

Im Falle einer existierenden Buchhaltungsanbindung müssen über die produktspezifischen Anpassungen hinaus, entsprechende Änderungen am Buchhaltungskontenmapping und ggf. an der Übergabelogik vorgenommen werden. Der neue Steuerfall (16%/5%) und auch der bisherige Steuerfall (19%/7%) werden grundsätzlich über ein eigenes Kontenmapping abgebildet.

Die Logik der Schnittstelle sowie die Logik des Kontenmappings wurden im Rahmen der Implementierung der Schnittstelle geschult.

Darüber hinaus empfehlen wir sämtliche Einstellungen, vorab in einer Testumgebung vorzunehmen, um die Richtigkeit der neuen Konfiguration in allen Buchungsszenarien abzusichern.

Sollten dennoch von Ihrer Seite Dienstleistungswünsche anfallen, unterstützt Sie unser Team gerne im Rahmen eines Dienstleistungsauftrages bei der Umsetzung der Einstellungen und hilft Ihnen nach Absprache, die korrekte Funktionalität in Ihrer Systemlandschaft sicher zu stellen. Wenden Sie sich hierzu bei Bedarf vertrauensvoll an unser Serviceteam oder Ihren Vertriebsansprechpartner.

Dies gilt gleichermaßen für die Basiskonfiguration, etwaige Schnittstellen zu weiteren Programmen/Prozessen sowie für individuell angepasste Formulare.



5 ROQQIO RetailFlow Enterprise (RFE)

Kommt unser Warenwirtschaftssystem RetailFlow Enterprise bei Ihnen zum Einsatz, ist es erforderlich, vor der Mehrwertsteueranpassung am 01.07.2020 die neuen Steuersätze ins System einzupflegen. Auch wenn Sie dies vielleicht bereits getan haben: Lesen Sie dieses Kapitel bitte vollständig durch, da in Einzelfällen weitere Anpassungen notwendig sein könnten.

Da RFE Mehrwertsteuersätze mit Gültigkeitszeitraum speichert, können Sie sowohl die Änderung zum 01.07.2020 als auch die Rücksetzung zum 01.01.2021 schon heute vornehmen. Keineswegs sollten Sie bis zum 01.07. damit warten.

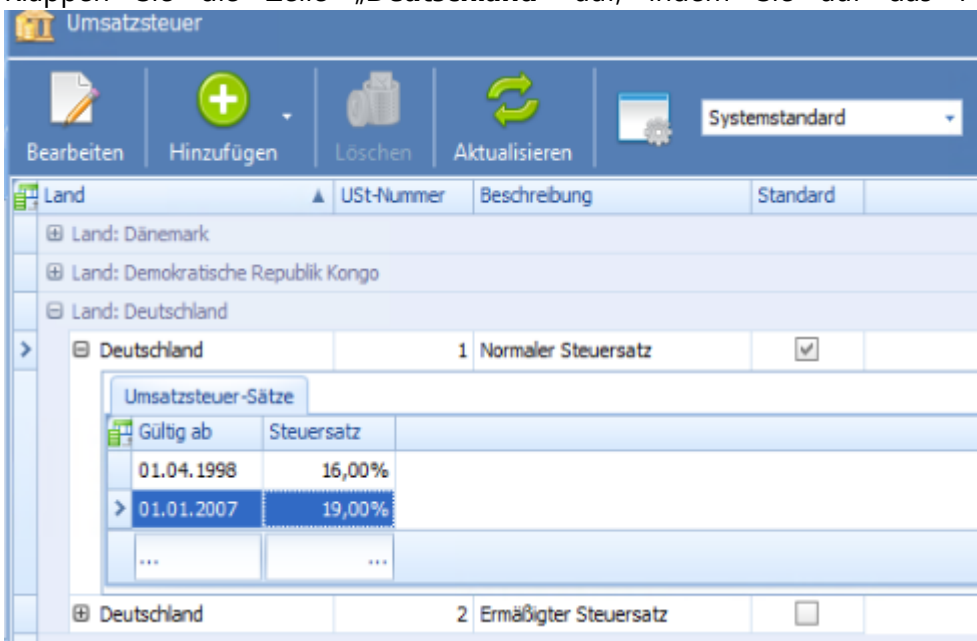
Hinweis: Wenn Sie vor dem 01.07. noch ein RFE-Update von uns erhalten, könnte es sein, dass die neuen Mehrwertsteuersätze vom Update bereits eingetragen wurden. Dies werden Sie sehen, wenn Sie die entsprechenden Masken öffnen (siehe unten). Dennoch sollten Sie dieses Kapitel zu Ende lesen, falls weitere Änderungen notwendig sind, die vom Update nicht erfasst wurden.

Die geänderten Mehrwertsteuersätze können folgendermaßen eingepflegt werden:

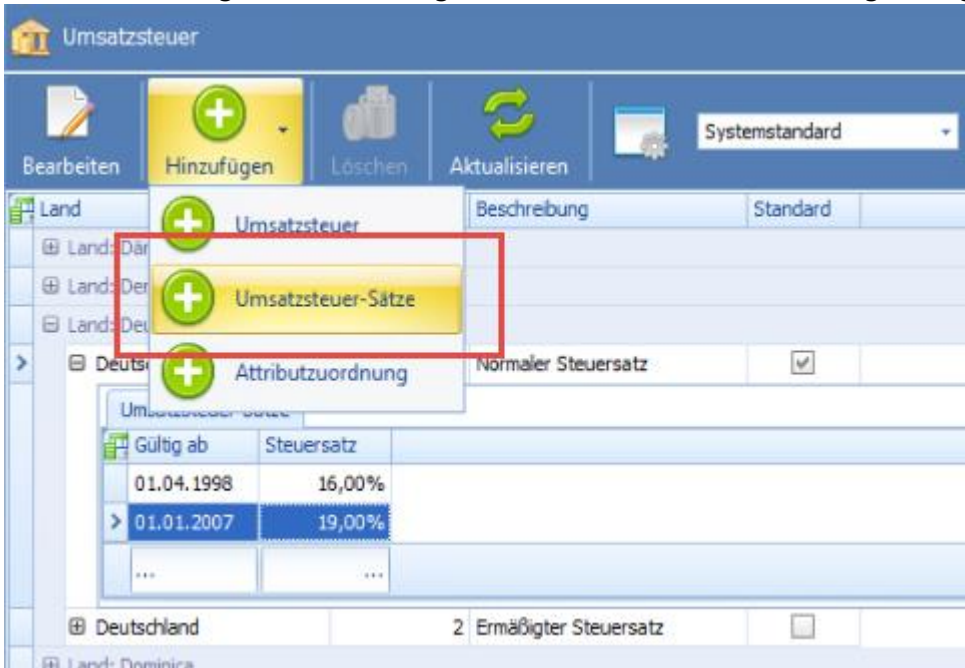
1. Öffnen Sie die Maske **Preisbildung/Preisstammdaten/Umsatzsteuer:**



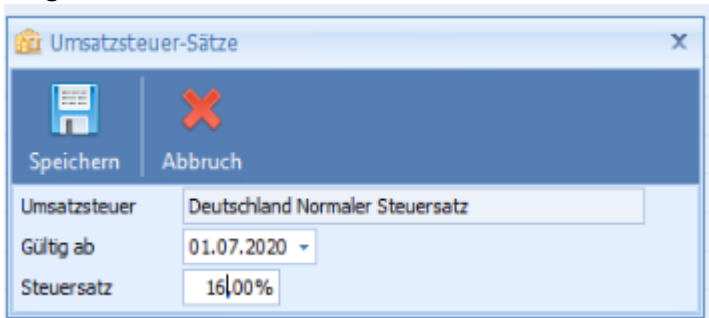
2. Klappen Sie die Zeile „**Deutschland**“ auf, indem Sie auf das Plus-Symbol klicken:



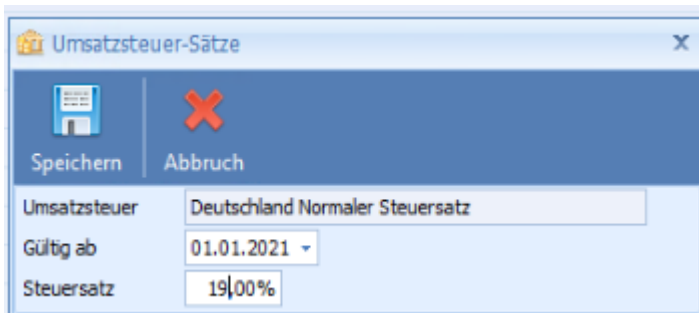
3. Sofern noch kein Steuersatz 16% ab dem 01.07.2020 eingetragen ist, wählen Sie die Zeile „**Deutschland/NormalerSteuersatz**“ aus und klicken Sie auf „**Hinzufügen/Umsatzsteuer-Sätze**“. Achtung: bis 2007 galten auch 16%, diese Angabe genügt aber nicht.



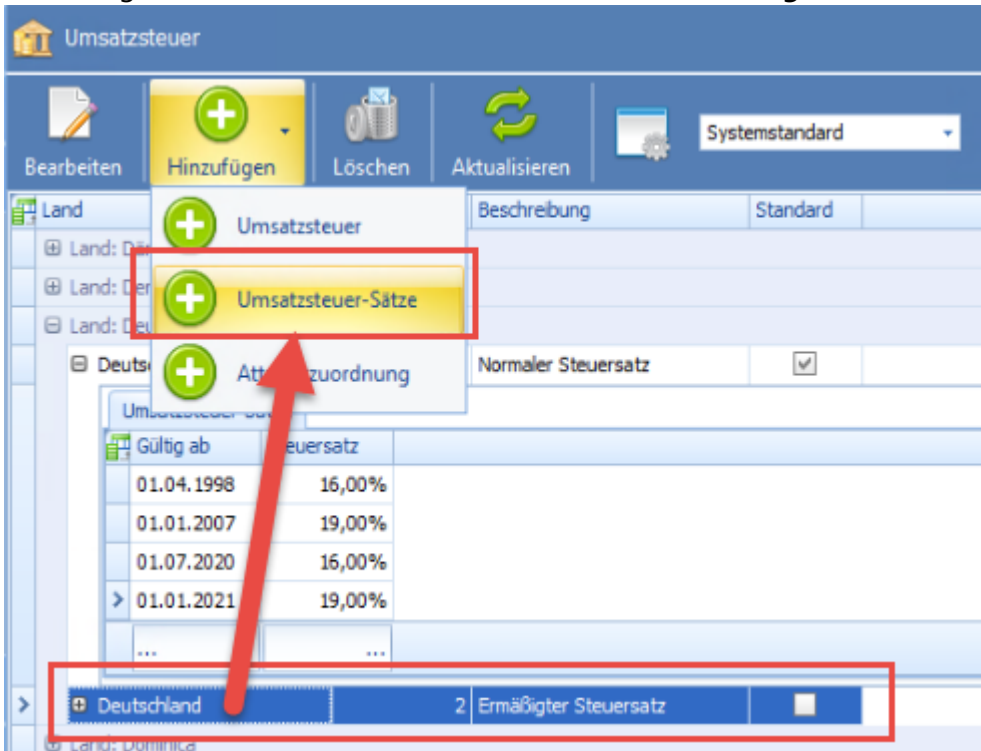
4. Tragen Sie den neuen Steuersatz 16% ab 01.07.2020 ein und klicken Sie auf **Speichern**.



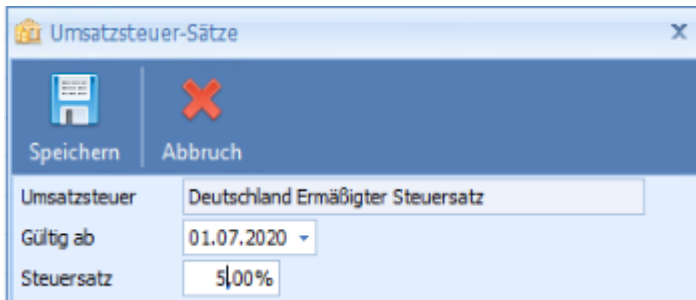
5. Klicken Sie erneut auf „**Hinzufügen/Umsatzsteuer-Sätze**“ und erfassen Sie nun ab 01.01.2021 wieder den Steuersatz 19%.



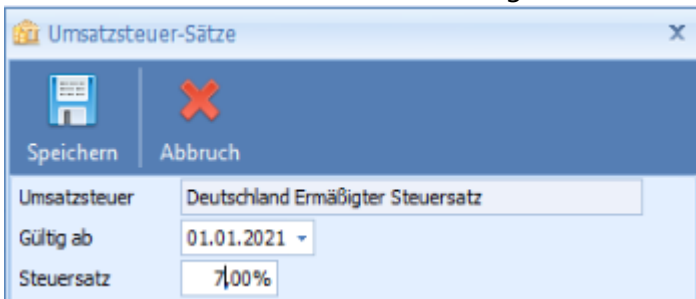
6. Führen Sie nun dasselbe für den ermäßigten Steuersatz durch, in dem Sie die Zeile „Deutschland / Ermäßigter Steuersatz“ auswählen und erneut „**Hinzufügen/Umsatzsteuer-Sätze**“ klicken:



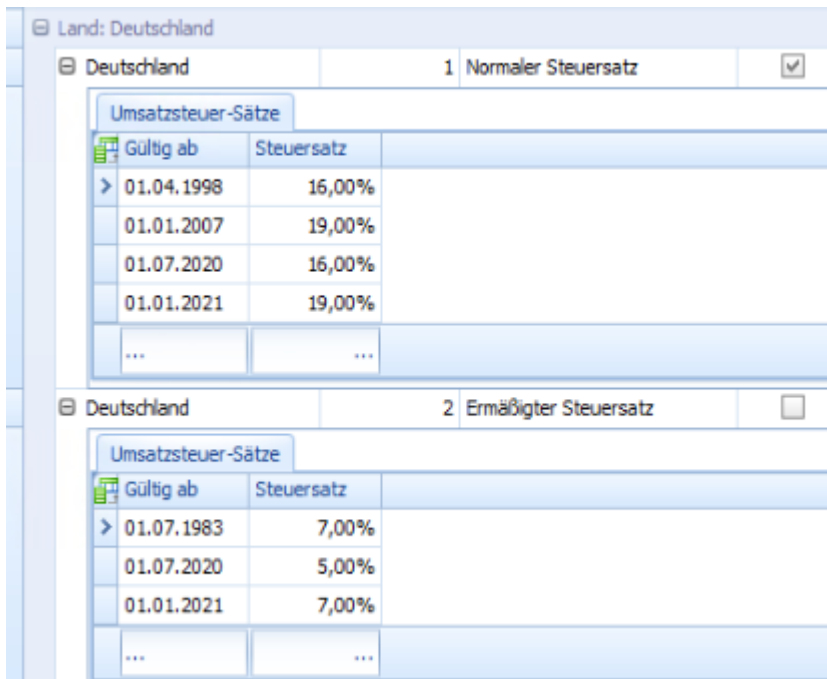
7. Erfassen Sie den reduzierten Steuersatz ab 01.07.2020 und klicken Sie auf **Speichern**:



8. Klicken Sie erneut auf „**Hinzufügen/Umsatzsteuer-Sätze**“ und erfassen Sie ab 01.01.2001 wieder den alten ermäßigten Steuersatz von 7%.



Nachdem alle Schritte ausgeführt wurden, sollten sich die Mehrwertsteuersätze für Deutschland nun wie folgt darstellen:



Land: Deutschland	
Deutschland	1 Normaler Steuersatz <input checked="" type="checkbox"/>
Umsatzsteuer-Sätze	
Gültig ab	Steuersatz
> 01.04.1998	16,00%
01.01.2007	19,00%
01.07.2020	16,00%
01.01.2021	19,00%
...	...

Land: Deutschland	
Deutschland	2 Ermäßigter Steuersatz <input type="checkbox"/>
Umsatzsteuer-Sätze	
Gültig ab	Steuersatz
> 01.07.1983	7,00%
01.07.2020	5,00%
01.01.2021	7,00%
...	...

5.1 Lieferantenrechnungen in RFE

Rechnungen und Gutschriften von Lieferanten werden entweder per EDI importiert (INVOIC) oder manuell in RFE erfasst. Erfassen Sie eine Lieferantenrechnung manuell, schlägt RFE für deutsche Lieferanten den Steuersatz vor. Es kann aber vorkommen, dass der Lieferant aus irgendeinem Grund einen anderen Steuersatz ausgewiesen hat. Für den Rechnungsabgleich müssen Sie den Steuersatz im Rechnungsdokument in RFE zwingend an den Steuersatz der Originalrechnung anpassen. Andernfalls würde der Rechnungsabgleich mit einer Erfassungsdifferenz fehlschlagen.

Sollten Sie der Meinung sein, dass der Lieferant einen falschen Steuersatz angegeben hat, ist es Ihre Entscheidung, dies beim Lieferanten zu reklamieren oder zu akzeptieren ist. Die Wahl des Steuersatzes obliegt der Verantwortung des Rechnungsstellers.

5.2 Konsignation

Dieser Abschnitt ist für Sie nur relevant, wenn Sie als Lieferant oder Einzelhändler Konsignationsgeschäft betreiben und einen auf dem erzielten Verkaufspreis basierenden Abrechnungsmodus ausgewählt haben.

Abhängig davon, ob Sie Lieferant oder Einzelhändler sind, sind die Abrechnungsmodi im Lieferanten- oder Lokationsstamm definiert:

ID	0
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Abrechnungsmodus	Konsignation (Abschlagsspanne auf Netto-VK)
Abrechnungswährung	Beschreibung
Konsignationsmarge	Konsignation (Abschlagsspanne auf Netto-VK)
Bezeichnung	Konsignation (EK wie bestellt)
Lokationen	Flächenkonsi (über Abschlagsspanne auf Netto-VK)
Artikelgruppe Lieferant	Flächenkonsi (EK wie bestellt)
	Flächenkonsi (EK aus SLSRPT)
	Flächenkonsi (über Abschlagsspanne auf Netto-UVK-Preis)
	Konsignation (Abschlagsspanne auf Netto-UVK-Preis)

Von der Mehrwertsteueranpassung betroffen sind die Abrechnungsmodelle, die eine „Abschlagsspanne auf dem Netto-VK/UVK“ vorsehen. Dieser Netto-VK/UVK wird sich aufgrund der Mehrwertsteuerreduzierung erhöhen. Somit steigt auch der resultierende Konsignations-EK.

Sollte dies nicht gewünscht sein (z.B. weil Ihr Konsignationsvertrag am Brutto-VK ausgerichtet ist), dann müssen Sie die Konsignationsmarge folgendermaßen anpassen:

1. Warten Sie, bis **alle** relevanten Verkäufe, die noch zum alten Steuersatz erfolgt sind, sicher im System verbucht wurden.
2. Rechnen Sie die Verkäufe zum alten Steuersatz (Buchungsdatum vor dem 01.07.2020) zur alten Konsignationsmarge ab.
3. Ändern Sie nun die Konsignationsmarge im Lieferanten-/Lokationsstamm.
4. Rechnen Sie die Konsignationsverkäufe nach dem 01.07.2020 ab.

5.3 Listendruck aus RFE

In den Standardlisten von RFE werden die neuen Mehrwertsteuersätze, sofern wie oben beschrieben eingepflegt, automatisch berücksichtigt. Sollten Sie individuelle Listenlayouts einsetzen, kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass irgendwo ein fester Mehrwertsteuersatz von 19% hinterlegt ist.

Sofern Sie die notwendige Layoutanpassung nicht selbst vornehmen können, wenden Sie sich bitte an unseren Support. Wir werden Ihnen dann zeitnah ein individuelles Angebot für die Layoutanpassung unterbreiten.

**Etwaig vorhandene Buchhaltungsanbindungen / sonstige Schnittstellen sowie angepasste Formulare**

Buchhaltungsschnittstellen, sonstige Schnittstellen sowie eigene Formulare sind grundsätzlich kundenindividuelle Programmanpassungen/Konfigurationen.

Im Falle einer existierenden Buchhaltungsanbindung müssen über die produktspezifischen Anpassungen hinaus, entsprechende Änderungen am Buchhaltungskontenmapping und ggf. an der Übergabelogik vorgenommen werden. Der neue Steuerfall (16%/5%) und auch der bisherige Steuerfall (19%/7%) werden grundsätzlich über ein eigenes Kontenmapping abgebildet.

Die Logik der Schnittstelle sowie die Logik des Kontenmappings wurden im Rahmen der Implementierung der Schnittstelle geschult.

Darüber hinaus empfehlen wir sämtliche Einstellungen, vorab in einer Testumgebung vorzunehmen, um die Richtigkeit der neuen Konfiguration in allen Buchungsszenarien abzusichern.

Sollten dennoch von Ihrer Seite Dienstleistungswünsche anfallen, unterstützt Sie unser Team gerne im Rahmen eines Dienstleistungsauftrages bei der Umsetzung der Einstellungen und hilft Ihnen nach Absprache, die korrekte Funktionalität in Ihrer Systemlandschaft sicher zu stellen. Wenden Sie sich hierzu bei Bedarf vertrauensvoll an unser Serviceteam oder Ihren Vertriebsansprechpartner.

Dies gilt gleichermaßen für die Basiskonfiguration, etwaige Schnittstellen zu weiteren Programmen/Prozessen sowie für individuell angepasste Formulare.



6 ROQQIO RetailFlow Advanced (RFA/M2)

In dem folgenden Beitrag wird die Anpassung im RFA (RetailFlow Advanced) vorgestellt.

1. Menüpunkt „Stammdaten > Systemparameter > USt-Sätze“ öffnen

Ab	01.01.2007	TT.MM.JJJJ	TT.MM.JJJJ	TT.MM.JJJJ	TT.MM.JJJJ
Nr.	%	%	%	%	%
1	19,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	7,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

2. Die **neuen Steuersätze** werden mit entsprechendem **Gültigkeitsdatum in die ersten leeren bzw. freien Spalte** eingetragen. Die **Steuersätze des vorgehenden Zeitraums** müssen jeweils **in Zeile 6 und 7** hinterlegt werden

Bsp:

Ab	01.01.2007	01.07.2020	01.01.2021	TT.MM.JJJJ	TT.MM.JJJJ
Nr.	%	%	%	%	%
1	19,00	16,00	19,00	0,00	0,00
2	7,00	5,00	7,00	0,00	0,00
3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	0,00	19,00	16,00	0,00	0,00
7	0,00	7,00	5,00	0,00	0,00
8	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

**WICHTIGER HINWEIS:****Vorhandene Einträge AUF KEINEN FALL verändern!!!****Werden alte Steuersätze verändert, beschädigt das direkt die KER bzw. Statistikdaten.**

3. Wenn die neuen Steuersätze korrekt eingetragen sind, speichert man die Eingabe per Taste „F8 – Sichern“.

Etwaig vorhandene Buchhaltungsanbindungen / sonstige Schnittstellen sowie angepasste Formulare

Buchhaltungsschnittstellen, sonstige Schnittstellen sowie eigene Formulare sind grundsätzlich kundenindividuelle Programmanpassungen/Konfigurationen.

Im Falle einer existierenden Buchhaltungsanbindung müssen über die produktspezifischen Anpassungen hinaus, entsprechende Änderungen am Buchhaltungskontenmapping und ggf. an der Übergabelogik vorgenommen werden. Der neue Steuerfall (16%/5%) und auch der bisherige Steuerfall (19%/7%) werden grundsätzlich über ein eigenes Kontenmapping abgebildet.

Die Logik der Schnittstelle sowie die Logik des Kontenmappings wurden im Rahmen der Implementierung der Schnittstelle geschult.

Darüber hinaus empfehlen wir sämtliche Einstellungen, vorab in einer Testumgebung vorzunehmen, um die Richtigkeit der neuen Konfiguration in allen Buchungsszenarien abzusichern.

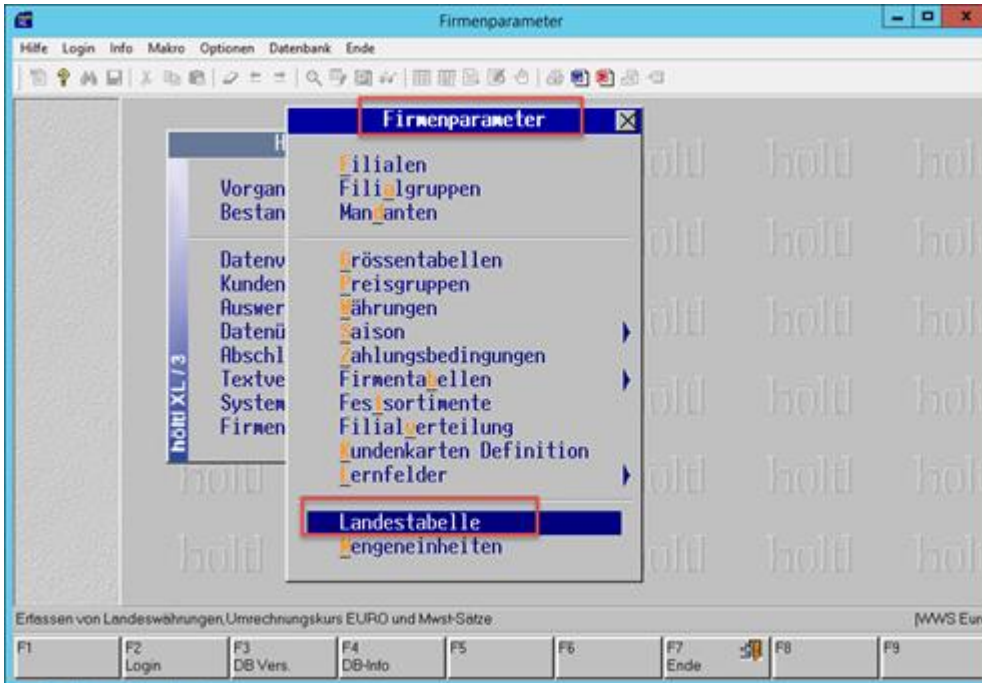
Sollten dennoch von Ihrer Seite Dienstleistungswünsche anfallen, unterstützt Sie unser Team gerne im Rahmen eines Dienstleistungsauftrages bei der Umsetzung der Einstellungen und hilft Ihnen nach Absprache, die korrekte Funktionalität in Ihrer Systemlandschaft sicher zu stellen. Wenden Sie sich hierzu bei Bedarf vertrauensvoll an unser Serviceteam oder Ihren Vertriebsansprechpartner.

Dies gilt gleichermaßen für die Basiskonfiguration, etwaige Schnittstellen zu weiteren Programmen/Prozessen sowie für individuell angepasste Formulare.

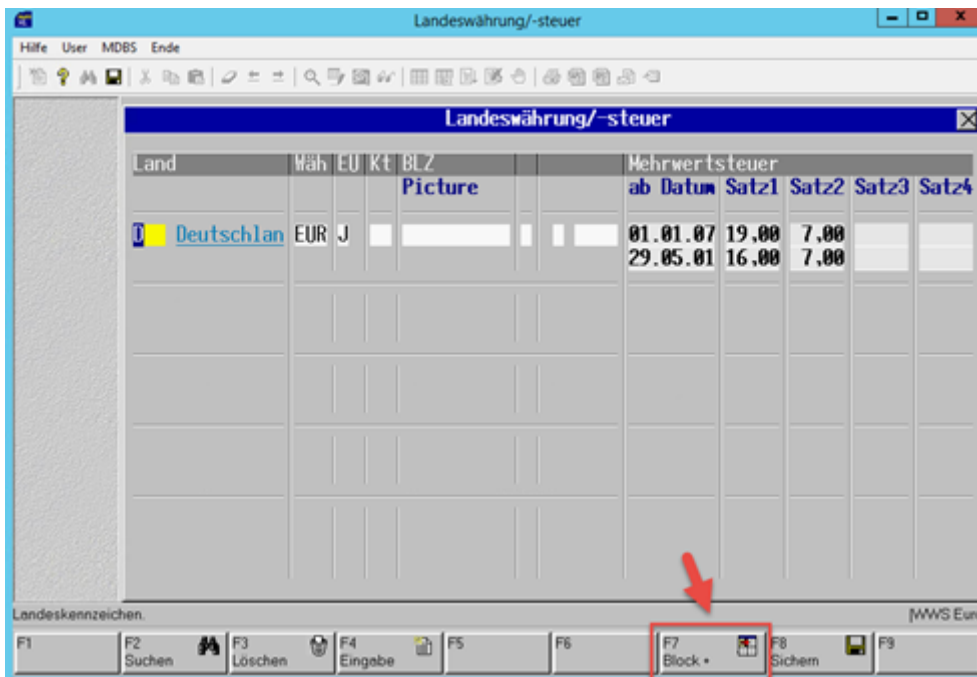
7 ROQQIO RetailFlow Professional (RFP/XL)

Anlegen eines neuen MWST-Satzes in RFP/XL

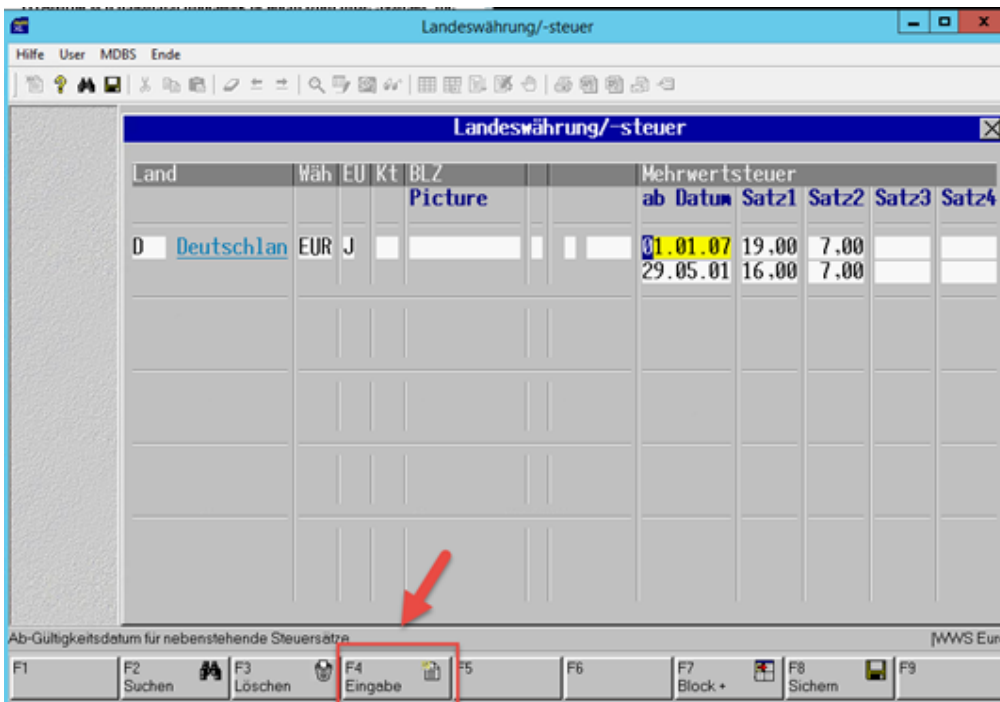
1. Menüpunkt Firmenparameter → Landestabelle öffnen



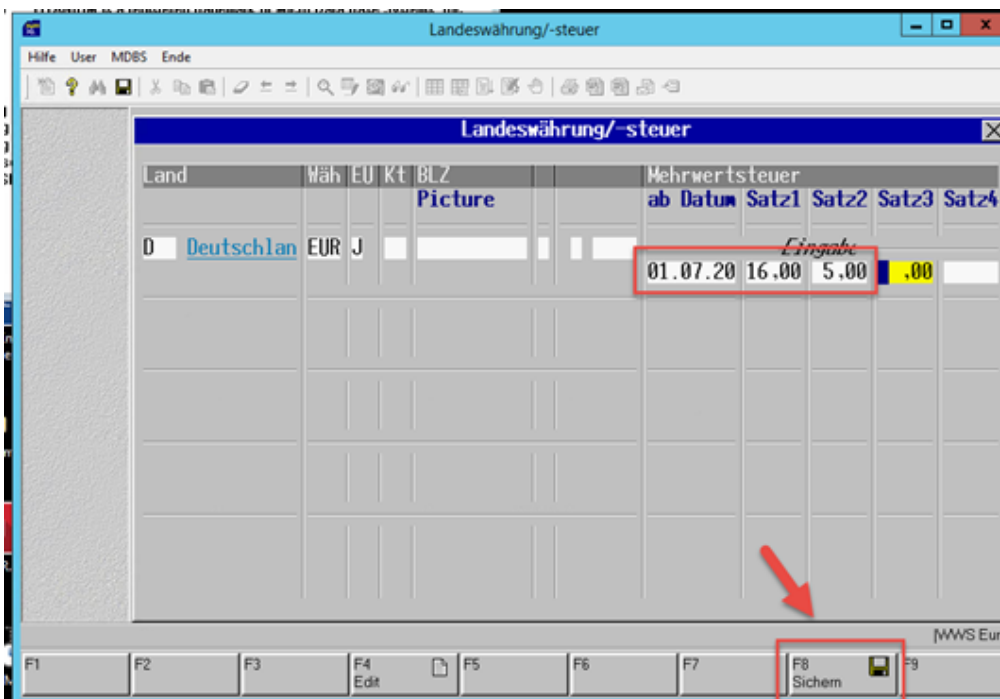
2. Bitte einmal F7



3. Danach einmal F4 drücken

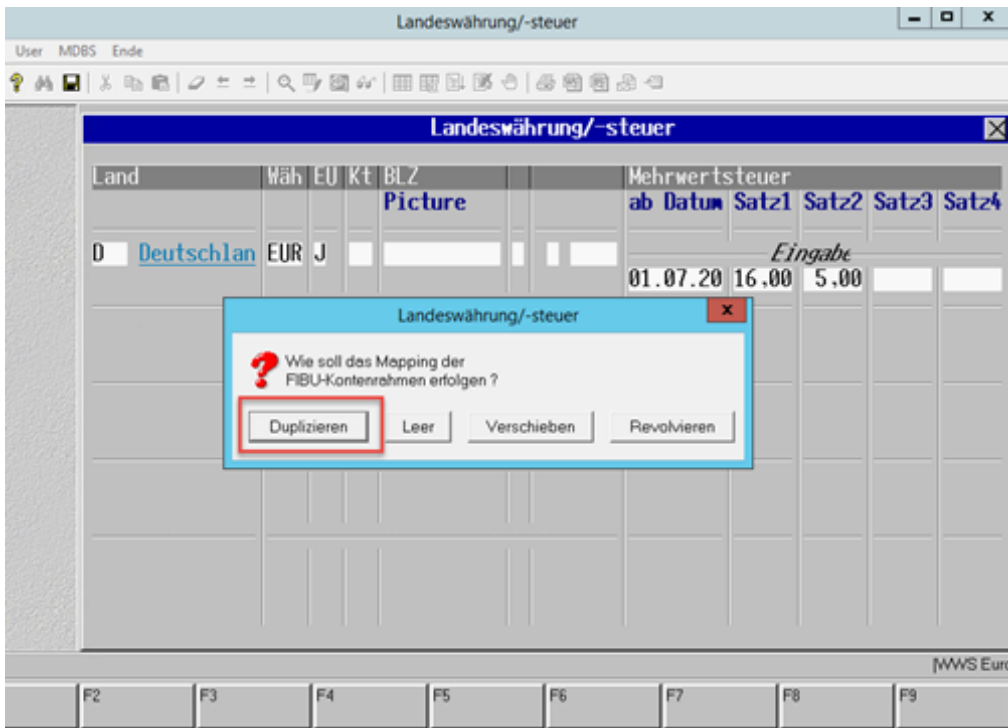


4. Den neuen ab Zeitpunkt und die neuen Sätze eintragen und mit F8 bestätigen, danach mit ESC verlassen





5. Eine Besonderheit bei Kunden die auch eine Fibu im Einsatz haben. Hier kommt eine zusätzliche Abfrage



Etwaig vorhandene Buchhaltungsanbindungen / sonstige Schnittstellen sowie angepasste Formulare

Buchhaltungsschnittstellen, sonstige Schnittstellen sowie eigene Formulare sind grundsätzlich kundenindividuelle Programmanpassungen/Konfigurationen.

Im Falle einer existierenden Buchhaltungsanbindung müssen über die produktspezifischen Anpassungen hinaus, entsprechende Änderungen am Buchhaltungskontenmapping und ggf. an der Übergabelogik vorgenommen werden. Der neue Steuerfall (16%/5%) und auch der bisherige Steuerfall (19%/7%) werden grundsätzlich über ein eigenes Kontenmapping abgebildet.

Die Logik der Schnittstelle sowie die Logik des Kontenmappings wurden im Rahmen der Implementierung der Schnittstelle geschult.

Darüber hinaus empfehlen wir sämtliche Einstellungen, vorab in einer Testumgebung vorzunehmen, um die Richtigkeit der neuen Konfiguration in allen Buchungsszenarien abzusichern.

Sollten dennoch von Ihrer Seite Dienstleistungswünsche anfallen, unterstützt Sie unser Team gerne im Rahmen eines Dienstleistungsauftrages bei der Umsetzung der Einstellungen und hilft Ihnen nach Absprache, die korrekte Funktionalität in Ihrer Systemlandschaft sicher zu stellen. Wenden Sie sich hierzu bei Bedarf vertrauensvoll an unser Serviceteam oder Ihren Vertriebsansprechpartner.

Dies gilt gleichermaßen für die Basiskonfiguration, etwaige Schnittstellen zu weiteren Programmen/Prozessen sowie für individuell angepasste Formulare.

